[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **127 (2001)**

Heft 8

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser

Das Tier ist des Menschen bester Freund, lehrt uns eine alte Volksweisheit. Dieser grenzenlosen Weisheit folgend halten sich die Menschen Tiere: Hunde und Katzen, Hamster und Meerschweinchen, ja sogar Vögel und Reptilien. Wieder andere halten Rinder und Schweine, Hühner und Schafe, wenn auch zu einem anderen Zweck – und deshalb selten in der guten Stube. Die einen halten Tiere besser, andere schlechter, was allerdings weniger eine Frage der artgerechten Haltung als vielmehr der Denkhaltung ist. So verbannen Hundeliebhaber Cane aus dem Kochtopf und entscheiden sich lieber für ein Schweine-Ragout, während Pferdebegeisterte dem Fohlen-Filet etwa ein saftiges Kalbs-Steak vorziehen. Zuweilen aber kommt es vor, dass der Mensch des Tieres bester Freund ist. Deshalb gibt es heute noch Tiere, die sich Menschen halten.

Hans Suter

Das Schwerpunkt-Thema der nächsten Ausgabe ist der Zukunft gewidmet. «Zukunft – quo vadis?», lautet die satirische Frage. Oder aus formal-medizinischer Sicht: «Zukunft – wie geht's dir denn so?»

Die weiteren Erscheinungsdaten 2001:

Nr. 9 9. November Nr. 10 20. Dezember

Nebelspalter

Das Humor- und Satire-Magazin

Gegründet 1875 von Jean Nötzli

Engeli & Partner Verlag
Bahnhofstrasse 17, 9326 Horn

Telefon 071/844 89 24, Fax 071/841 21 55

ISDN-Nr.: 071/844 89 27
Text: hans.suter@ep-group.ch, Bild: igor.weber@ep-group.ch
www.nebelspalter.ch

Verleger
Thomas Engeli

Redaktion
Hans Suter, Chefredaktor, hans.suter@ep-group.ch
Jacqueline Zillig, jacqueline.zillig@ep-group.ch

Redaktionsassistentin
Andrea Marty, andrea.marty@ep-group.ch

Ständige Mitarbeiter
Kai Schütte, Hörmen Schmutz, Reto Fontana

Art Director
Igor Weber, igor.weber@ep-group.ch

Korrektorat
Brigitte Ackermann

Anzeigen
Daniel Etter, daniel.etter@ep-group.ch
Martin Müller (Leitung), martin.mueller@ep-group.ch

Abonnentendienst
Yolanda Rechsteiner, yolanda.rechsteiner@ep-group.ch
Jahresabonnement Fr. 92.00 (inkl. MwSt.), Einzelexemplar Fr. 9.80
Der «Nebelspalter» erscheint 10 x jährlich

Layout
Kovikom AG, Aspasia Frantzis

Druck
Vogt-Schild/Habegger, Medien AG, Solothurn

Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Cartoons.
Abdruck von Texten und Cartoons nur mit Zustimmung der Redaktion.

Im Engeli & Partner Verlag erscheinen auch die «MedizinZeitung» (Schweizer Fachzeitung für das Gesundheitswesen, 10 Ausgaben pro Jahr, 8. Jahrgang) und das Wirtschaftsmagazin «KMU» (10 Ausgaben pro Jahr, 4. Jahrgang).

FALLBEIL für «DIE TERRORISTEN»

Was schon vor Jahrhunderten zum Handwerkszeug verschiedener Regenten gehörte und in den 70er Jahren durch PLO-Chef Yassir Arafat eine Renaissance erlebte, droht nun die ganze Welt zu erobern: der Terrorismus.

«Die Terroristen» sind ein florierendes, weltweit tätiges Unternehmen, das sich auf Mord spezialisiert hat und nun auch die Marktführerschaft im Geschäft des Massenmordes anstrebt. Seine Manager sind so bescheiden, dass sie kaum je in der Öffentlichkeit auftreten. Sie veröffentlichen auch keine Jahresabschlüsse und legen nicht den geringsten Wert auf ein gutes Analysten-Rating. Nach geltenden Rechenlegungsvorschriften verfügen «Die Terroristen» nicht einmal über eine genügend hohe Eigenkapital-Deckung und müssten eigentlich ihre Bilanz deponieren. Doch ihre ausgeklügelte Geschäftsphilosophie hält sie standfest am Leben.

In ihrer ganzen langen Geschäftstätigkeit haben «Die Terroristen» noch nie einen einzigen Franken für Werbung ausgegeben – und dennoch ist es mittlerweile das bekannteste Unternehmen der Welt. Der bisher grösste Coup ist der Firma am 11. September geglückt: Vier Passagierflugzeuge und mehrere tausend Tote können sie ihrem Palmarès gutschreiben. An einem einzigen Tag!

Keinem anderen Unternehmen der Welt – ausser einigen Feldherren – ist dies bisher gelungen.

Kein Wunder also, dass die ganze Welt ihr Augenmerk auf diese aufstrebende Industrie richtet. Selbst der «Nebelspalter» ist beeindruckt von so viel Schaffenskraft und verleiht deshalb erstmals einem Unternehmen das begehrte Fallbeil: der Firma «Die Terroristen».

Hans Suter